

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Unsere Veranstaltungen sind Angebote im Sinne des 1. Weiterbildungsgesetzes NRW. Wir sind Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V., dem Trägerverein einer nach § 14 des 1. Weiterbildungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (WbG NRW in der Neufassung vom 14. April 2000) anerkannten Einrichtung der Weiterbildung, bei der die Verantwortung für die Planung und Durchführung der von uns angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen liegt.

Gestaltung:
Romano*Design* · R. Amend · www.romanodesign.de

Druck:
Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis:
Kurs 78 Gabriela Köster, 79 Fondazione Cariplo, 80 public domain, 82 MathKnight and Zachy Evenor, 83 Daniel Tibi, 84 – 85 Gabriela Köster, 86 Hansueli Krapf, 88 Berthold Werner, 89 public domain, 90 Gabriela Köster, 91 MTO, 92 public domain, 93 Böhringer Friedrich, 94 public domain, Hinweis (Seite 16) Luekk, 95 public domain, 96 Marianna, 97 Yecheskel Dovid, 98 Brocken Inaglory, 99 Budotechnika, 100 PikiWiki-Israel מכון ז'בוטינסקי בישראל, 101 Mg.-K., 102 Fabian Heil, 103 Dr. Jan-Marco Luczak, 104 stuckism.com, 105 Romano Amend, 106 Murmann Verlag, 107 Suhrkamp, 108 Renate Hoffmann Korth, 110 public domain, 111 Gabriela Köster, 112 Deutsches Literaturarchiv Marbach, 113 public domain, 114 Gabriela Köster, 115 Wmeinhardt, 116 Dankersen, 117 Gabriela Köster, 118 public domain, 119 – 121 Gabriela Köster, 122 Norbert Sdunzik, 123/124 susanne ristow, 125 public domain, 126 Gabriela Köster, 129 public domain, 131 public domain, 132 Frank van der Berg iStockphoto.com, 134 Evan-Amos, 135 public domain

| | |
|--|----|
| In eigener Sache | 2 |
| PHILIA | 3 |
| Theologie / Philosophie | 4 |
| Interreligiöser Dialog / Religionswissenschaft | 17 |
| Geschichte / Politik | 24 |
| Kultur | 30 |
| Akademie am Morgen | 40 |
| Universität in der Stadt | 44 |
| Laien-Universität | 45 |
| Fortbildung für Erzieher/innen | 46 |
| Fortbildung für Presbyter/innen | 48 |
| Allgemeine Bildung | 49 |
| Sprachen | 51 |
| Evangelische Stadtakademie in Gemeinden | 53 |
| Terminübersicht | 55 |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen | 57 |
| Impressum | 60 |

Wenn keine anderen Orte angegeben sind, finden die Veranstaltungen in der Bastionstraße 6, Düsseldorf, statt.

PROFIL

Die Evangelische Stadtakademie ist eine Einrichtung kirchlicher Erwachsenenbildung im Herzen Düsseldorfs. Die Akademie versteht sich als offenes Forum, das Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht und fördert. Seminare, Symposien, Workshops zu Fragen der Religion, Kultur und Gesellschaft eröffnen Räume zum Dialog mit den Referentinnen und Referenten verschiedener Fachgebiete. Die Angebote der Akademie für die Stadt sind lebensnah und thematisch aktuell. In der Tradition protestantischer Bildungsverantwortung will die Stadtakademie vor Ort ihren Beitrag leisten zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit. Auch unterstützt und befähigt sie Menschen zur bewussten Gestaltung des öffentlichen Lebens. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind Theologie, Philosophie, Religionswissenschaft, Interreligiöser Dialog, Kultur, Politik und Naturwissenschaften.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
der Evangelischen Stadtakademie,

in wahrhaft unübersichtlichen Zeiten leben wir heute. Immer wieder wird einem bewusst, wie komplex unsere Lebenswirklichkeit geworden ist. Das gilt praktisch für alle Lebensbereiche, für Arbeit wie für Privatleben. Die Übersicht zu behalten, kompetent mitzudenken, mitzureden und mitzuentcheiden, wird zu einer echten Herausforderung. Die Evangelische Stadtakademie Düsseldorf sieht eine ihrer Aufgaben darin, Menschen in dieser Komplexität Orientierung zu vermitteln. In Seminaren, Vorträgen und Symposien wird differenziert, aber dennoch verständlich in unterschiedliche Positionen eingeführt, so dass Teilnehmende einen begründeten eigenen Standpunkt finden und auch vertreten können.

Im neuen Programm bieten wir Veranstaltungen zu einer Vielzahl aktueller Themen an. Drei unterschiedliche „Highlights“, die in enger Kooperation mit weiteren Veranstaltern durchgeführt werden, seien hier hervorgehoben: Zur Semestereröffnung wird Dr. Dr. Michel Friedman zum aktuellen Thema „Rechter Terror in Deutschland: Die Verantwortung von Staat und Gesellschaft“ sprechen. Die Theologin Susanne Krahe wird ihre eindrucksvolle Autobiografie „Der Geschmack von Blau. Was ich weiß, seit ich nichts mehr sehe“ vorstellen. Dem nicht einfachen, zurzeit wieder stark diskutierten Thema „Organtransplantation“ ist unter der Überschrift „Dein Tod – mein Leben“ ein großes Symposium gewidmet.

Zu diesen und allen anderen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Ihr Team der Evangelischen Stadtakademie

„Highlights“ möglich machen

Die Evangelische Stadtakademie bietet zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungsformen an. Zum einen werden Seminare und Reihenveranstaltungen durchgeführt, in denen ein bestimmtes Thema aus dem Bereich der Theologie, Kultur oder Religionswissenschaft umfassend behandelt wird. Zum anderen gibt es regelmäßig Vorträge mit bekannten und renommierten Referentinnen und Referenten, neudeutsch „Highlights“. Hier wird ein besonders aktuelles Thema jeweils pointiert und konzentriert behandelt. Diese „Highlights“ finden in der Stadt Düsseldorf regelmäßig große Beachtung. Sie steigern daher den Bekanntheitsgrad und leisten damit zugleich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des hohen Qualitätsniveaus der Stadtakademie.

Wenn Sie uns bei der nicht immer einfachen Finanzierung dieser „Highlights“ unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Mitglied unseres Fördervereins PHILIA zu werden (Jahresbeitrag 30 €, für Ehepartner zusammen 50 €). Einen Prospekt mit einer Beitrittserklärung schicken wir Ihnen gerne zu; Sie können das Formular aber auch in unserem Internetauftritt herunterladen. Genauso dankbar sind wir für Spenden, die ebenfalls direkt diesen besonderen Veranstaltungen und damit der inhaltlichen Arbeit der Stadtakademie zugutekommen.

Mit Dank für alle Unterstützung
und mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Günther Glebe, Erster Vorsitzender

PHILIA Förderverein

Evangelische Stadtakademie Düsseldorf e.V.
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211/957 57-746

Bankverbindung PHILIA

PHILIA Förderverein
Konto 1004 280 184
Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10



Kurs 78

25.8.2012
8.9.2012
10.11.2012
8.12.2012

samstags
10.00 bis
13.00 Uhr



Die gesammelten Werke der christlichen Theologie – leicht gekürzt und handlich portioniert

Der Kurs ist eine fortlaufende Veranstaltung zur Vertiefung in und zur Auseinandersetzung mit theologischer Literatur. Was, wie viel und in welchem Tempo gelesen wird, entscheiden die Teilnehmenden gemeinsam im Verlauf des Kurses. Den Anfang macht ein Text des Religionswissenschaftlers Peter L. Berger.

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 79

3.9.2012
10.9.2012
24.9.2012
1.10.2012
22.10.2012
29.10.2012
12.11.2012
19.11.2012
26.11.2012
3.12.2012
10.12.2012
17.12.2012

12 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Gemeinsam mit der
Volkshochschule Düsseldorf

Reihe: Gott und die Welt

Biographie und Botschaft des Paulus

Der griechisch gebildete Jude Paulus ist zuerst ein strenger Verfolger der Anhänger des gekreuzigten Jesus von Nazareth. Seit seinem Damaskuserlebnis jedoch ist er bis zu seinem Märtyrertod unermüdlich im Einsatz als von Gott berufener „Apostel des Evangeliums für die Völker“. Manche setzen die Bedeutung des Paulus für die konkrete Gestalt des frühen Christentums höher an als diejenige Jesu. Andere sehen in ihm den unmittelbaren Abfall vom rechten Weg des Gekreuzigten. Auch nach 2000 Jahren gilt: An Paulus scheiden sich die Geister.

Dieser Kurs untersucht neuere Entwicklungen in der Erforschung von Leben und Werk des Heidenapostels.

Leitung:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kursgebühr: 41 €

Veranstaltungsort: Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung und Bezahlung bei der
Volkshochschule, Tel. 0211/899-41 50

Bibelwissenschaft aktuell

Das geheimnisvolle fünfte Evangelium

Einführung in das apokryphe Thomas-evangelium

Im oberägyptischen Nag Hammadi wurde im Jahre 1945 unter verschiedenen geheimnisvoll anmutenden Handschriften das Thomasevangelium gefunden. Dieses fünfte Evangelium, eine Spruchsammlung, sollte die Bibelwissenschaft und die Theologie insgesamt geradezu elektrisieren. Es ist vor allem deswegen von so großer Bedeutung, weil sich zahlreiche Worte Jesu in ihm finden, die nicht in den bekannten vier Evangelien zu lesen sind. So entstand die Frage, ob hier nicht alte und ursprüngliche Jesusworte überliefert sein könnten.

In dem Seminar soll ein Einblick in Entstehung und Inhalt dieses apokryphen „Spruchevangeliums“ gegeben werden.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft aktuell

Das geheimnisvolle fünfte Evangelium

Einführung in das apokryphe Thomas-evangelium

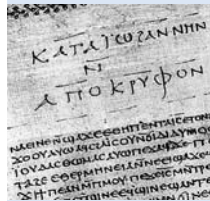
Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 80

Beginn
3.9.2012
Ende
24.9.2012

4 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr

**Kurs 81**

Beginn
3.9.2012
Ende
24.9.2012

4 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 82

Beginn
4.9.2012
Ende
11.12.2012

13 x dienstags
 17.00 bis
 18.30 Uhr



Reihe: Studien am Urtext

Jerusalem und der eine Gott

Die bewegte Geschichte der Geburtsstadt des Monotheismus

Jerusalem hat eine überaus bewegte Geschichte hinter sich. Immer wieder ist es von Großmächten beherrscht worden, von Ägyptern, Assyriern, Babyloniern, Persern und vielen anderen. Die Menschen dieser Stadt sind auf diese Weise ständig mit anderen Kulturen in Kontakt gekommen und haben sich mit ihnen auseinandergesetzt. Der israelitisch-jüdische Monotheismus, der als Abschluss einer längeren Entwicklung im 6. Jahrhundert v. Chr. entstanden ist, hat manche Erfahrungen und Erkenntnisse dieser unterschiedlichen Kulturen und Religionen aufgenommen und auf besondere Weise integriert. Anhand von Texten und archäologischen Funden soll in dem Seminar die Religionsgeschichte Jerusalems erarbeitet werden.

Bibelwissenschaftliches Seminar
 (Hebräischkenntnisse erforderlich)

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 83

Beginn
4.9.2012
Ende
11.12.2012

mit Ausnahme
 der Schulferien

13 x dienstags
 18.30 bis
 20.00 Uhr

**Tora und Propheten im Original**

Einführung in die hebräische Sprache II
 (Althebräisch)

Der Kurs wendet sich an Teilnehmende, die bereits grundlegende Kenntnisse des Alt-hebräischen erworben haben. Ziel ist es, tieferen Einblick in die Sprache des alten Israel und in die Welt des Alten Testaments zu bekommen. Auf diese Weise kann ein besseres Verständnis biblischer, aber auch jüdischer Texte ermöglicht werden.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kursgebühr: 50 €

Querdenker zum Religiösen

An diesen Montagen wollen wir uns mit aktuellen und langfristig wichtigen Grundsatzen von Theologie, Religionswissenschaft und Philosophie auseinander setzen.

Rainer Neu – Das Mediale

In unserem Leben stehen sich das Heilige, die Religion und das Profane, der Alltag gegenüber und suchen nach einer Verbindung, die sich im „Medialen“ findet: Mythen, Märchen, Bauten usw. sind der Ort der Vermittlung zwischen Religion und Alltag. Der Gedanke des Medialen erschließt Religion ganz neu und ermöglicht verbindende Zugänge zu verschiedenen Religionen.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

„Die Menschen sind böse; eine traurige und fortdauernde Erfahrung erübrigt den Beweis; jedoch, der Mensch ist von Natur aus gut.“

Zum 300. Geburtstag von
 Jean-Jacques Rousseau

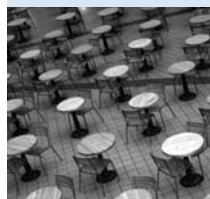
Seit seinem Erscheinen vor genau 250 Jahren hat Rousseaus Erziehungs-Roman „Emile“ heftige Debatten ausgelöst: Kann es wirklich sein, dass der von Natur aus gute Mensch erst durch Kultur und Vergesellschaftung böse wird? Welche Konsequenzen hätte dies für die Erziehung? Und welche Rolle spielt die Religion in diesem vermuteten Verfallsprozess der Kultur?

Referent:
 Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Kurs 84

montags
 15.30 bis
 17.00 Uhr

24.9.2012



1.10.2012

Fortsetzung auf
 folgender Seite

19.11.2012

Volkhard Krech: Religion und moderne Gesellschaft

Verschwindet die Religion in der Moderne (Säkularisierung)? Oder feiert sie eine neue Renaissance und breitet sich wieder aus? Die Lage der Religion in der Gegenwart ist ambivalent, und dieser Situation geht Volkhard Krech im Blick auf das 20. Jahrhundert nach. Wie ist Religion jenseits von Scheinalternativen zu verstehen? Hier zeigt sich die Stärke gegenwärtiger Religionssoziologie.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

3.12.2012

Dichtung – Weisheit – Zeitkritik

Zum 100. Todestag August Strindbergs

Wer kennt sie nicht, die großen Dramen des „schwedischen Shakespeare“ oder seine Romane. Daneben aber ist auch in den philosophischen und religionskritischen (zum Teil erst im Nachlass aufgefunden) Schriften und Notizen des Skandinaviens neben den tiefen Einsichten in die Abgründe der menschlichen Seele vor allem eines zu finden: die Weigerung, sich mit dem abzufinden, was unveränderlich erscheint.

Referent:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
6 € pro Veranstaltungstermin

Glaubenssachen

Anthropologie

Was ist der Mensch – vor Gott und vor sich?

Was macht uns Menschen aus? Sind wir als Geschöpfe Gottes gesehen ein Fehler, Sünder und unzureichend? Oder sind wir wirklich das Ebenbild Gottes und was bedeutet das für uns und unser Leben, für den Glauben? Wie befreit der christliche Glaube zu einem Selbstverstehen, in dem der ganze Mensch gewürdigt wird, mit sich und seinen Grenzen umgehen kann und seine Fähigkeiten religiös geschätzt findet?

Theodizee

Leiden, Unglück, Böses –
wie passt das zu Gott?

Unser Leben kennt die Katastrophe, das unsagbare Leid und das Unglück. Wie ist diese Wirklichkeit mit der Hoffnung auf einen liebevollen und gerechten Gott zu verbinden? Wie kann Gott das Böse zulassen und was ist das Böse überhaupt? Darf man an einen Gott glauben, der entweder gegen das Böse nichts tut oder nichts tun kann? Oder lässt sich Gott auch im und jenseits des Unglücks und des Leidens finden?

Referenten:
Sören Asmus, Theologe, Duisburg,
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kurs 85

dienstags
19.00 bis
20.30 Uhr

2.10.2012

27.11.2012



Kurs 86**Beginn****22.10.2012****Ende****10.12.2012**

8 x montags
11.00 bis
12.30 Uhr



Bibelwissenschaft aktuell

Ein Volk erfindet sich neu

Israel unter der Herrschaft der Perser

Zwei Jahrhunderte lang, etwa von 530 bis 330 v. Chr., lebte das alte Israel unter der Herrschaft der Perser. Diese lange Periode wird in der Regel nur wenig in den Blick genommen, obwohl sie für Israel von großer Bedeutung war. In dieser Epoche sind zahlreiche Traditionen ganz neu zusammengestellt und viele zentrale biblische Schriften verfasst und endgültig redigiert worden. In dem Seminar sollen die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse rekonstruiert und die zeitgenössischen religiösen Texte vorgestellt werden. Dabei wird deutlich werden, dass sich das alte Israel mit der persischen Kultur intensiv auseinandergesetzt hat.

Seminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Kurs 87**Beginn****22.10.2012****Ende****10.12.2012**

8 x montags
18.00 bis
19.30 Uhr

Bibelwissenschaft aktuell

Ein Volk erfindet sich neu

Israel unter der Herrschaft der Perser

Parallelseminar

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Bibelwissenschaft – kompakt

Seminar für Einsteiger/Innen

Im Zeitalter der (Post-) Moderne einen Zugang zu den Jahrtausende alten Texten der Bibel zu bekommen, ist für viele Menschen eine Herausforderung. Um die Texte des Alten und Neuen Testaments zu verstehen, benötigt man die unterschiedlichsten Hintergrundinformationen und Hilfestellungen. Hier Verständnismöglichkeiten zu eröffnen, ist das Ziel dieses Seminars. Es findet einmal monatlich statt und wendet sich an Menschen, die einen wissenschaftlichen Einstieg in die Lektüre biblischer Texte suchen. Als Begleitliteratur ist das von Matthias Krieg u. a. herausgegebene Buch „Bibel (plus) – vertieft. Das Seminar zur Zürcher Bibel“ vorgesehen, dessen Anschaffung empfohlen wird. In diesem Halbjahr wird das Neue Testament im Mittelpunkt des Kurses stehen.

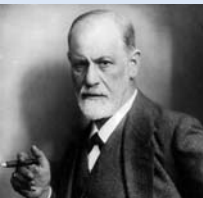
Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Anmeldung bei Margit Weber,
Tel. 0211/957 57-746

Kurs 88**25.10.2012****15.11.2012****13.12.2012**

donnerstags
18.00 bis
21.15 Uhr



Kurs 89**30.10.2012**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf e.V.

Psychoanalyse und Theologie im Dialog

Die Veranstaltungsreihe, die in jedem Semester stattfindet, nimmt Sie mit auf eine interdisziplinäre Erkundungsreise. Und lädt ein zu Gespräch, Wein und anderen Genüssen.

Theologisch-psychoanalytische Gespräche über:

Schönheit und wie wir sie entdecken

Ob etwas oder jemand schön ist oder nicht, wissen wir – oder meinen wir zumindest. Wenn es aber um Merkmale des Schönen geht, zeigt sich, dass die Sache so einfach nicht ist. Sicher ist, dass unsere Schönheitsideale mit dem, was die Bibel „schön“ nennt, nichts zu tun haben. Und auch die Psychoanalyse hat einen eigenen Zugang zur ästhetischen Erfahrung und zur Schönheit.

Referentinnen:

Dr. Beate West-Leuer, Psychoanalytikerin,
Dr. Claudia Eliass, Theologin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 10 € (inkl. Imbiss)

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Kurs 90**6.11.2012**Dienstag
18.00 bis
20.15 Uhr

Unterwegs zum „Haus des Apostels“

Der Jakobsweg

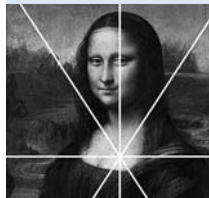
Der Pilgerweg zum angeblichen Grab des Apostels Jakobus in Galizien (Spanien) wird als „Jakobsweg“ bezeichnet und erlebt seit vielen Jahren einen nahezu stetig steigenden Besucherstrom. Der Vortrag führt ein in die Geschichte der Wallfahrt und bietet Informationen zum Pilgerapostel und zu Stationen längs des Weges in Frankreich und Spanien bis zum Ziel in Santiago de Compostela.

Referent:

Dr. Kurt-Peter Gertz, Theologe, Ratingen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 91**22.11.2012**Donnerstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Evangelischen und Katholischen Klinikseelsorge

Dein Tod – mein Leben

Organtransplantation in der Diskussion

Im Alltag der Klinik ist die Organtransplantation inzwischen fest verwurzelt. Gleichzeitig trifft sie aber in der Öffentlichkeit auf ein oft diffuses Unbehagen, das sich zum Beispiel daran zeigt, dass sie ein beliebtes Krimi-Thema bildet. Wir wollen uns dem Thema ernsthaft widmen, aber so, dass kontroverse Überzeugungen sehr wohl zur Sprache gebracht werden. Handelt es sich beim Hirntodkriterium um ein von der Medizin selbst hervorgebrachtes Kriterium oder beruht es auf weltanschaulichen oder religiösen Voraussetzungen, die man so oder auch anders sehen kann? Was steht dahinter, wenn Menschen sich dafür oder dagegen entscheiden, potentieller Organspender zu sein? Haben kranke Menschen einen Anspruch auf ein Organ? Und wie sind alte und neue gesetzliche Regelungen zu beurteilen?

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Ulrich Eibach, Theologe, Bonn,
Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel,
Transplantationsmediziner, Essen,
Dr. Vera Kalitzkus, medical anthropologist,
Böbs/Ahrensböck

Moderation: Wolfram Goertz, Mediziner und Journalist, Rheinische Post, Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Simone Bakus, PfarrerIn

Veranstaltungsort:

MNR Klinik, Moorenstr. 5, Gebäude 13.55
(Lageplan 44), Hörsaal 13b, Düsseldorf

Anmeldung bis zum 15.11.2012 bei
Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

Kurs 92**22.11.2012**Donnerstag
18.00 bis
19.30 UhrGemeinsam mit der Volkshochschule
Düsseldorf**Abenteuer Jerusalem: Wo lag
Golgatha und warum laufen wir
über die falsche Via Dolorosa?**

Pilger haben es schwer. Sie reisen ins Heilige Land und sehen in zumeist acht Tagen viele Stätten der alt- und neutestamentlichen Tradition, lesen Geschichten der Bibel und vertrauen darauf, dass sich alles dort so oder so ähnlich abgespielt habe. Aber stimmt das alles? Und was, wenn nicht? Zwischen archäologischen Nachforschungen und der Begegnung mit einer Erinnerungskultur betreten Sie in diesem Vortrag Jerusalem auf ganz eigene Art. Schöner ist es eigentlich nur, tatsächlich nach Jerusalem zu reisen.

Referent: Prof. Dr. Dr. Dieter Vieweger,
Direktor des Deutschen Evangelischen Instituts
für Altertumswissenschaften des Heiligen
Landes/der Forschungsstelle des Deutschen
Archäologischen Instituts, Jerusalem

Leitung: Dr. Martin Menges,
Studienleiter VHS Düsseldorf,
Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

**Was Sie bestimmt nie über Liebe
wissen wollten**Wie Biochemie und Gesellschaft
echte Gefühle herstellen

Viele Leute reden über Liebe und meinen, sie würden sich in Liebesdingen gut auskennen. Dabei unterscheiden sie weder Liebestile noch Liebeskonzepte (selbst Johnny Cash tut das!). Auch denken manche, Liebe habe sich in allen Zeiten seit Platon und Aristophanes im Prinzip in gleicher Weise manifestiert; und im Übrigen wisse jede/r doch vom eigenen Leibe, was Liebe ist, und das mit Gewissheit. – Alles falsch und korrekturbedürftig! Der Vortrag bemüht sich um etwas mehr Ordnung in Liebesangelegenheiten.

Referent: Dr. Wolfgang Buschlinger,
Philosoph, Wiesbaden

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**Das Regierungsprogramm
des Himmelreiches**

Jesu Auslegung der Tora nach der Bergpredigt

Gegenüber einer Tradition, die die Bergpredigt vor allem als Sündenspiegel versteht, wird im ersten Teil des Vortrags von ihrer Verortung im Matthäusevangelium her gezeigt, dass sie auf das Tun ihrer Weisungen aus ist. Der Evangelist sieht in ihr geradezu das Regierungsprogramm des messianischen Endzeitkönigs Jesus, das zuerst von seiner Gemeinde umgesetzt werden will, aber intentional über sie hinausgeht. Im zweiten Teil wird herausgestellt, dass der matthäische Jesus die Tora nicht aufhebt, sondern sich im innerjüdischen Diskurs an ihrer Auslegung beteiligt.

Referent:

Prof. Dr. Klaus Wengst, Theologe, Bochum

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 93**28.11.2012**Mittwoch
19.00 bis
20.30 Uhr**Kurs 94****29.11.2012**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Hinweis

mittwochs
18.30 bis
20.30 Uhr

samstags
11.00 bis
13.00 Uhr

**Düsseldorf Kirchen entdecken**

Rundgang durch die evangelischen
Innenstadtkirchen

Unter dem Motto „Düsseldorf Kirchen entdecken“ führt ein Kirchenrundgang durch die evangelischen Innenstadtkirchen: Neanderkirche, Bergerkirche und Johanneskirche. Die Hinterhöfe der Altstadt, die Kneipenmeile und das Einkaufsparadies an der Königsallee waren bisher vielleicht nicht unbedingt die Orte, an denen Kirchenunkundige kirchliches Leben vermuten. Unter fachkundiger Führung lernen die Besucherinnen und Besucher Fakten kennen, hören Geschichten und gewinnen einen Einblick, was sich aktuell hinter den alten Gemäuern bewegt. Sie erfahren mehr über Geschichte, Architektur und Traditionelles, aber auch über zeitgenössische Kunst, ungewöhnliche Instrumente und ein Café in der Kirche.

Teilnahmebeitrag: 7 € / ermäßigt 5 €

Anmeldung und Information bei
Barbara Pfitzner, Tel. 0211/957 57-579

info@kirchen-entdecken.de
www.kirchen-entdecken.de

Kurs 95**6.9.2012**

Donnerstag
19.00 bis
21.15 Uhr



Gemeinsam mit der Johanneskirche,
dem Rumi-Forum und der Gesellschaft
für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Vor uns die Sintflut

Arche Noah aus jüdischer, christlicher
und muslimischer Sicht in Zeiten globaler
Erderwärmung

In Kinderbüchern hat die Geschichte vom
Arche-Typ Noah ein oft kümmerliches Rück-
zugsfeld gefunden mit Tendenz zu „kindge-
mäßiger“ Verniedlichung. Dabei ist sie auch
für Erwachsene von einer Dramatik, die jeden
Titanic-Film in den Schatten stellt. In Zeiten
ökologischer Krisen liest man die Sache mit
dem bergenden Rückzugsraum noch einmal
mit ganz anderem Interesse. Dabei sind jüdi-
sche und christliche Auslegungstraditionen
(trotz identischen Ausgangstextes) durchaus
unterschiedlich geprägt, und auch der Koran
setzt eigene Akzente.

Referenten:

Prof. Dr. Jonathan Magonet,
Rabbiner, London,
Prof. Dr. Michaela Bauks, Theologin, Koblenz,
Dipl. Ing. Eyüp Besir, Vorstandsvorsitzender
des Forum für Interkulturellen Dialog,
Frankfurt

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Andrea Sonnen,
Dr. Uwe Vetter, Fatih Yilmaz

Veranstaltungsort:

Bachsaal der Johanneskirche,
Martin-Luther-Platz 39, Düsseldorf

Kurs 96**12.9.2012**Mittwoch
16.30 bis
18.45 UhrGemeinsam mit dem
Evangelischen Schulreferat**Islamisierung auf leisen Sohlen durch
neues Schulfach?**Islamischer Religionsunterricht:
Fragen und Erwartungen

Seit Beginn des Schuljahres gilt islamischer Religionsunterricht in NRW als reguläres Schulfach, ein offensichtlicher Schritt hin zu mehr Partizipation und Rechtsgleichheit, aber kein Grund zum Zurücklehnen. Dazu müssen noch zahlreiche Fragen geklärt werden: Welche Religionsgemeinschaft verantwortet gemeinsam mit der Landesregierung den islamischen Religionsunterricht? Gehören zu den Inhalten auch „Herstellung gesellschaftlicher Kohäsion“ und „Extremismusprävention“? Was bedeutet die Einführung für den gesellschaftlichen Wertekonsens bzw. dessen weitere Ausgestaltung? Ist eine religionspädagogische Kommunikation mit anderen Konfessionen geplant?

Referent: Dr. Klaus Spenlen, Ministerialrat a. D. und Mitglied der Deutschen Islamkonferenz, Diplompädagoge, Neuss

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Dr. Bruno Schmidt-Späing, Schulreferent

Teilnahmebeitrag: 5 €

Anmeldung bei Claudia Nerling,
Tel. 0211/957 57-742

Kurs 97**12.9.2012
19.9.2012**mittwochs
19.00 bis
20.30 UhrGemeinsam mit der Evangelischen Kirche im
Rheinland und der Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit**Entdeckungsreise Midrasch**Was Christinnen und Christen von jüdischer
Bibelauslegung lernen können

Rabbinische Bibelauslegung nimmt den Text der Hebräischen Bibel (unseres Alten Testaments) sehr genau wahr und geht dann mit Kreativität an seine Auslegung. An einzelnen biblischen Texten und Beispielen sollen in diesem Seminar zunächst Grundzüge rabbinischer Bibelauslegung vorgestellt werden. Sodann wird zu fragen sein, ob nicht für uns Christinnen und Christen das Lernen von jüdischer Bibelauslegung unverzichtbare Voraussetzung für unseren eigenen Zugang zum biblischen Text ist.

Referent: Dr. Volker Haarmann, Landespfarrer
für den christlich-jüdischen Dialog

Leitung: Andrea Sonnen, Dr. Dietrich Knapp

Kurs 98**26.9.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr**Kann es eine interreligiöse Trauung geben? Und falls ja, wie soll sie ablaufen?**

Ein Werkstattgespräch mit Referenten

Der klassische Islam kannte islamisch-christliche Ehen bei muslimischem Ehemann. Im christlichen Mittelalter hingegen waren interreligiöse Ehen nicht möglich. In der Reformationszeit forderte Luther, sie staatlich zuzulassen, setzte sich damit aber in Deutschland nicht durch. Erst die Einführung des Standesamtes durch Bismarck machte interreligiöse Ehen möglich. Heute erscheint das selbstverständlich. Diskutiert wird aber, ob es interreligiöse Traueremonien in einer Kirche geben kann. Die theologischen Probleme sind größer, als es auf den ersten Blick scheint, möglicherweise aber überwindbar. Erste Beispiele mit Trauriten gibt es bereits – sie sollen besprochen und diskutiert werden. Besonders herzlich eingeladen sind alle, die selbst in interreligiösen Ehen leben.

Referenten:

Oberkirchenrat Rafael Nikodemus,
Theologe, Düsseldorf,
Duran Terzi M. A.,
Islamischer Religionslehrer, Düsseldorf

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 99**4.10.2012**Donnerstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
und Respekt und Mut

**Fundamentalismus
Ein Weg vom Buchstabenglauben
zum Terrorismus?**

Interreligiöses Kolloquium

Anfangs des 20. Jahrhunderts haben amerikanische Protestanten, die für die Worttreue und Irrtumslosigkeit der Schrift eintraten, sich „Fundamentalisten“ genannt. Seither ist Fundamentalismus zu einem „Kampfbegriff“ geworden, mit dem recht unterschiedslos konservative religiöse Gruppen, religiöse Eiferer, religiöse Nationalisten, gar gewaltbereite Terroristen belegt werden. Doch betreiben nicht alle Religionen eine Rückbesinnung auf ihre „Fundamente“? Muss man nicht fragen, wie ernst und wörtlich ein religiös motivierter Terrorist Mordverbote oder den Gerichtsvorbehalt Gottes aus Bibel oder Koran versteht? Wie also ist Fundamentalismus zu definieren? Führt er – und wann – zu Gewalt? Wo bestehen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede zwischen jüdischen, christlichen und muslimischen Fundamentalisten?

Referenten:

Prof. Dr. Micha Brumlik, Pädagoge, Berlin,
Prof. Dr. Erich Geldbach, Theologe, Marburg,
N. N., Religionspädagogik Universität
Osnabrück

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kurs 100**5.11.2012**Montag
19.30 bis
21.00 Uhr

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

Die Jeckes

Der Beitrag der deutschen Juden zum Aufbau des Staates Israel

Auch wenn die deutschen Juden in ihren ersten Jahren in Palästina Vorurteilen und Diskriminierung ausgesetzt waren, leisteten sie einen zunehmend größeren und heute auch anerkannt wichtigen Beitrag zur Entwicklung des aufstrebenden jüdischen Staates.

Die Jeckes, eine Bezeichnung für die Juden, die in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts aus Deutschland nach Palästina kamen, veränderten das Gesicht des Landes und nahmen großen Einfluss auf Gesellschaft, Infrastruktur, Rechtswesen, Handel und Industrie des neu gegründeten Staates Israel. Heutzutage wird der Begriff „Jecke“ nicht mehr abwertend gebraucht, sondern eher als ein Ausdruck von Respekt.

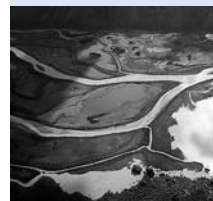
Referent:

Prof. Dr. Gideon Greif,
Historiker, Jerusalem und Austin, USA

Leitung:

Dr. Dietrich Knapp, Andrea Sonnen,
Wolfgang Wende

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 101**14.11.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit dem Verein der Imame in NRW

Haben Christen und Muslime eine gemeinsame Ethik?

Gemeinsame Lektüre von Texten aus Bibel und Koran

Muslime und Christen sind im Glauben getrennt, aber im Handeln vereint. Stimmt diese oft gehörte Gegenüberstellung? Entzündet politischer Streit sich nicht sehr oft gerade am Handeln und zwar nicht nur christlich-muslimisch, sondern auch innerchristlich oder innermuslimisch? Wir nähern uns diesem Thema über die Lektüre biblischer und koranischer Texte.

Leitung:

Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter,
Abdussalah El Hamrouni, Islamwissenschaftler

Kurs 102**11.9.2012**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr

Gemeinsam mit der Volkshochschule Düsseldorf, der Jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Rechter Terror in Deutschland: Die Verantwortung von Staat und Gesellschaft

Veranstaltung zur Semestereröffnung

Die Entdeckung der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) hat die deutsche Gesellschaft erschüttert. Für zehn Morde – an neun Migranten und einer Polizistin – sind die Mitglieder dieser Gruppe, die jahrelang im Untergrund tätig waren, ohne entdeckt zu werden, verantwortlich. Erst durch die aufwändigen Ermittlungen kommt ihr menschenverachtendes und tödliches Wirken ans Tageslicht. Erschreckend ist auch, dass die zuständigen Behörden den rechtsextremen Tätern nicht viel früher auf die Spur gekommen sind. Hier hat es nicht nur Ermittlungsspannen, sondern auch strukturelles Versagen gegeben. Von daher stellt sich die Frage nach der Verantwortung von Staat und Gesellschaft mit großer Schärfe. Darüber hinaus muss dringend über Konsequenzen nachgedacht werden, die aus dieser unfassbaren Tragödie zu ziehen sind.

Referent:

Dr. Dr. Michel Friedman, Rechtsanwalt,
Fernsehmoderator und Publizist, Frankfurt

Leitung:

Anne Kalender-Sander, Dr. Dietrich Knapp,
Michael Szentai-Heise, Andrea Sonnen

Veranstaltungsort:

Volkshochschule, Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1

Anmeldung bei der Volkshochschule,
Tel. 0211/899 24 27

Hellas sei Dank – Was Europa den Griechen schuldet

„Die Griechen wollen nur unser Geld“ – damit ist die aktuelle Stimmungslage bei vielen Menschen beschrieben. „Und wo bleiben die Gegenleistungen?“ Die haben wir schon, heißt die Antwort in einer historischen Abrechnung, bei der die kulturellen und politischen Leistungen des alten Hellas mit in die Waagschale kommen: Demokratie und Philosophie, Rhetorik und Schauspiel, Sport und Sprache und manches mehr – griechische Fundamente, auf denen die Zivilisation Europas bis auf den heutigen Tag basiert.

Referent:

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Weeber, Althistoriker
und klassischer Philologe, Witten

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 103**7.11.2012**Mittwoch
19.00 bis
21.15 Uhr

Kurs 104**19.11.2012**Montag
18.30 bis
20.45 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum
und der Volkshochschule Düsseldorf

Soziale Ungleichheit in Deutschland

Die Probleme der sozialen Ungleichheit sind eine charakteristische Erscheinung aller Gesellschaften, auch der westlichen einschließlich der Bundesrepublik. In allen diesen Gesellschaften hat sich eine moderne Hierarchie herausgebildet, an deren Spitze hohe Vermögens- und Einkommenswerte stehen, während in den unteren Lagen überhaupt kein Vermögen gebildet und nur geringes Einkommen angesammelt wird. In der Bundesrepublik macht sich die soziale Ungleichheit im Bildungswesen, im Karriereverlauf der Berufstätigen, in der Vermögens- und Einkommensbildung von Jahr zu Jahr härter geltend. Die gleichbleibende Struktur der Vermögens- und Einkommensbildung seit 1950 führt letztlich zu einer dauerhaften Spaltung der Gesellschaft. Gibt es Möglichkeiten der Gegensteuerung?

Referent:
Prof. Dr. Hans-Ulrich Wehler,
Historiker, Bielefeld

Leitung:
Dr. Uwe Gerrens, Anne Kalender-Sander,
Joachim Pfeiffer

Veranstaltungsort:
Volkshochschule Düsseldorf,
Bertha-von-Suttner-Platz 1, Saal 1

Teilnahmebeitrag: 8 €

Kirche unter dem Kreuz?

Reformationsversuche am Niederrhein

Schon seit dem Reformationsjahrhundert sind die Rheinlande nicht mehr eine katholische Region, sondern beherbergen auch eine respektable protestantische Minderheit. Die Reformation hat gerade in den Territorien des Niederrheins einen besonderen, nicht von der Obrigkeit befohlenen und deshalb in Deutschland einzigartigen Verlauf genommen. Die Reform der Kirche ist aus den Gemeinden selbst erwachsen und hat dabei Formen entwickelt, die fast modern anmuten und auf die sich die Evangelische Kirche im Rheinland noch heute bezieht. Sie zu untersuchen und dabei auch das verbreitete Bild einer von den Katholiken verfolgten evangelischen Minderheit, einer „Kirche unter dem Kreuz“, genauer unter die Lupe zu nehmen – dieses Ziel verfolgt das Seminar.

Referent:
Prof. Dr. Volkmar Wittmütz, Historiker, Köln

Leitung: Dr. Uwe Gerrens, Studienleiter

Teilnahmebeitrag:
6 € pro Veranstaltungstermin

Kurs 105**28.11.2012**
5.12.2012
12.12.2012mittwochs
18.00 bis
20.15 Uhr

Kurs 106**29.11.2012**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem ASG-Bildungsforum und der Volkshochschule Düsseldorf

**Welt mit Zukunft –
die ökosoziale Perspektive**

Welche Zukunft hat die Menschheit auf der Erde? Wie können die gewaltigen ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen bewältigt werden? Franz Josef Radermacher, Professor für Informatik an der Universität Ulm und Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, zeigt das eigentliche Problem der Menschheit auf: ihr exponentielles Wachstum. Das System der freien Marktwirtschaft wird grundsätzlich überdacht und durch ein plausibles Gegenmodell ersetzt – kein ideologisches, sondern ein durch und durch vernunftbezogenes. Bekannt geworden ist Franz Josef Radermacher u. a. durch sein Eintreten für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft und durch sein Engagement in der Global Marshall Plan Initiative, die sich seit 2003 für eine gerechtere Globalisierung, für eine „Welt in Balance“, einsetzt.

Referent:

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Anne Kalender-Sander,
Joachim Pfeiffer,

Teilnahmebeitrag: 8 €

Veranstaltungsort:

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9, Düsseldorf

**Kurs 107****6.12.2012**Donnerstag
19.00 bis
20.30 Uhr

Gemeinsam mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf und dem Landesverband Deutscher Sinti und Roma NRW

Europa erfindet die Zigeuner

Ursprung und Aktualität des Antiziganismus

Miguel de Cervantes, Sir Walter Scott, Johann Wolfgang von Goethe, Achim von Arnim, Victor Hugo, George Sand, August Strindberg ... sie und viele andere haben an den „Zigeunerbildern“ mitgewirkt, jenen Vorstellungen, mit denen Sinti und Roma seit ihrer Ankunft in Europa belegt wurden. Ihre Klischees gehören zum kulturellen Wissen Europas und lassen sich bis heute jederzeit abrufen.

Klaus-Michael Bogdal beleuchtet in seinem Vortrag die Ursprünge und Überlieferungen unserer Phantasien über „Zigeuner“. Dieser Blick auf das kulturelle Gedächtnis Europas und seine literarischen Väter und Mütter ist neu und spannend. Er lässt zugleich ein beklemmendes Muster erkennen: Das Muster der „Fremden, die bleiben“, die als Bedrohung der eigenen, nationalen Identitäten und Kulturleistungen erscheinen. Das tatsächliche Leben der Sinti und Roma blieb dabei weitgehend uninteressant. Aber sie tragen die Folgen. Ablehnung, Feindseligkeit und offene Gewalt gegenüber Sinti und Roma sind in Europa von erschreckender Aktualität.

Referent:

Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal,
Literaturwissenschaftler, Bielefeld

Leitung:

Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €



Kurs 108

23.8.2012
30.8.2012
6.9.2012
13.9.2012
27.9.2012
4.10.2012
25.10.2012
8.11.2012
15.11.2012
22.11.2012
29.11.2012
6.12.2012

donnerstags
9.30 bis
13.00 Uhr

**Zeichnen und Malen**

Ausgehend von gemeinsam besprochenen Themen und persönlichen Bildideen verwandeln wir Gesehenes und Erlebtes in unsere eigene Bildersprache. Dabei werden wir, angeregt durch Poesie und Prosa, innere und äußere Bilder entstehen lassen und diese mit künstlerischen Mitteln erkunden. Verschiedene Papiere, Kohle, Graphit, Farbstifte, Kreiden, japanische Tusche, Aquarell, Gouache, Acryl-Farben, Collage und Mischtechnik werden uns anregen, mit Farben und Formen zu spielen. Wir nehmen Einblick in Werke und Lebensläufe von Künstlern und Künstlerinnen unserer Zeit und aus der Geschichte und können dabei Ermutigung erfahren, um Gültiges zu vertiefen und Neues zuzulassen.

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 96,00 €

Kurs 109

23.8.2012
30.8.2012
6.9.2012
13.9.2012
27.9.2012
4.10.2012
25.10.2012
8.11.2012
15.11.2012
22.11.2012
29.11.2012
6.12.2012

donnerstags
14.30 bis
18.00 Uhr

Zeichnen und Malen

Parallelkurs

Referentin:

Renate Hoffmann Korth, Künstlerin, Neuss

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kursgebühr: 96,00 €

Gleiche Handschrift – unterschiedliche Gestalt

Exkursion zu Bauten von Gottfried Böhm

Seit Jahren gilt Gottfried Böhm als einer der herausragenden Architekten der Moderne. Die St. Pauluskirche in Velbert ist ein herausragendes Werk des frühen, mit hängenden Architekturen experimentierenden Böhm. Der béton brut-Bau des Mariendomes in Neviges verschaffte ihm Weltruhm. Das Hildegardis-Altenheim in Düsseldorf-Garath samt integrierter Pfarrkirche St. Matthäus stellt nichts weniger als die Verwirklichung einer Utopie des sozialen Wohnens dar. Und in der Flingener Liebfrauen-Kirche zeigt sich Böhm als ein weiterer Meister, der des schöpferischen Wiederaufbaus.

Referent: Markus Eckstein, Kunsthistoriker, Bergisch Gladbach

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 45,00 €

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Treffpunkt: Deutsche Oper, Düsseldorf

Kurs 110

31.8.2012

Freitag
9.00 bis
ca. 18.00 Uhr



Kurs 111**4.9.2012**Dienstag
19.00 bis
21.15 Uhr**Lebenskrisen**

Lebenskrisen bewältigen und daran wachsen
Krisen und ihre Bewältigung sind Teil unserer Entwicklung. Krisen können durch unterschiedliche Faktoren ausgelöst werden, z. B. durch Phasenwechsel im Lebenslauf, plötzliche lebensverändernde Ereignisse, Schicksalsschläge, Trennungen, Verluste, Erkrankungen oder besondere Anforderungen. Der Vortrag will mit der Psychodynamik von Krisen vertrauter machen und ein tieferes Verständnis für die Gefahren und Chancen von existentiellen Krisen vermitteln. Es werden einige Merkmale guter Krisenhilfe aufgezeigt sowie Zugangswege zu inneren Ressourcen, die helfen können, sich neu auszurichten und die Herausforderungen des Lebens auf dem Weg der Individuation anzunehmen.

Referentin:
Prof. Dr. Brigitte Dorst, Psychologin, Münster

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 112**5.9.2012**Mittwoch
18.00 bis
20.15 Uhr**„Bleibtreu heißt die Straße“**

Die Dichterin Mascha Kaléko
Mascha Kaléko (1907 – 1975) dichtete (meistens) nicht über das Wahre, Gute und Schöne, sondern über den Asphalt-Frühling in der Metropole und den Alltag einer Stenotypistin. Manchmal frech, oft traurig, immer treffend und sehr berlinisch sind Kalékos lyrische Stenogramme auch im Jahr 2012 alles andere als verstaubt. Machen wir die Probe aufs Exempel – bei Brezeln und einem Glas Wein.

Referent:
Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin
Teilnahmebeitrag: 9 € inkl. Imbiss

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Literatur im Gespräch

Die Lust über gemeinsame oder unterschiedliche Lesarten zu sprechen und die Neugier auf Gleichgesinnte machen den Reiz von Literaturclubs aus. „Literatur im Gespräch“ lädt alle literarisch Interessierten ein, die gerne deutsche und internationale Texte lesen und – auch im Blick auf philosophische und religiöse Aspekte – mit anderen diskutieren möchten. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Thema der ersten Sitzung: T. C. Boyle, Talk talk

Referentin:
Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
5 € pro Veranstaltungstermin

Glaube in der Musik

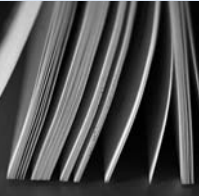
Musik und Glaube

Ihre Musik lässt unsere Herzen höher schlagen und versetzt so manchen Hörer in den Himmel: Bach, Beethoven, Mozart, Debussy, Weill. Aber wie hängt eigentlich das, was diese Komponisten von Gott, vom Menschen und von der Welt glaubten, mit ihren Werken zusammen? Dieser Frage geht der Vortrag in schriftlichen Zeugnissen und akustischen Beispielen nach und schlägt dabei einen Bogen vom Barock bis zur Moderne. Musikalische Vorkenntnisse der Teilnehmenden werden nicht vorausgesetzt.

Referentin:
Christina Asbeck,
Konzertgeigerin und Musikhistorikerin, Hagen

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 113**12.9.2012**
24.10.2012
14.11.2012
12.12.2012mittwochs
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 114****18.9.2012**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 115**20.9 bis
22.9.2012**Donnerstag
bis Samstag**Das Tor zur Welt und
die Schöne im Norden**

Studienreise nach Hamburg

Diese Schlagworte muten vielleicht etwas un-hanseatisch an, wo doch Understatement, die feine Zurückhaltung, eher typisch für die hamburgische Lebensart ist. Aber zu Recht sind die Hamburger stolz auf ihre schöne Stadt mit Hafen, Speicherstadt, Landungsbrücken, Kunsthalle, Jenisch-Haus, Ernst-Barlach-Haus, Övelgönne und Michel. Hamburg in drei Tagen kann nur ein vollgepackter Schnupperkurs sein, der Appetit auf mehr macht.

Leitung:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Über den geplanten Programmverlauf und den Reisepreis informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Anmeldung bis 24.8.2012 bei
Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

Kurs 116**5.10.2012**Freitag
10.00 Uhr**Museum Ostwall**

Exkursion

Das Museum Ostwall hat einen wichtigen Bestand an Werken, Objekten und Dokumenten aus der Zeit der Fluxus-Bewegung der 60er und 70er Jahre. Ausgehend von diesem bedeutenden Sammlungsbereich geht die Ausstellung der inzwischen historischen Fluxus-Bewegung und ihren verschiedenen Facetten ebenso nach wie einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, die diese prägten. Zugleich fragt die Ausstellung nach den grundlegenden Ideen des Fluxus, die auch die Kunst unserer Gegenwart prägen.

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 14 € (Eintritt und Führung)

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

Anmeldung bis 27.9.2012 bei
Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

Veranstaltungsort: Museum Ostwall,
Leonie-Reygens-Terrasse, Dortmund

Der Geschmack von Blau

Was ich weiß, seit ich nichts mehr sehe

„Kann so ein Leben anders als schrecklich sein? Ich selbst konnte es mir sehenden Auges nie anders vorstellen. Aber wenn ich heute schwöre, dass mein erstes Leben nur eine Vorbereitung und erst das zweite erfüllt war, schütteln die Leute den Kopf.“ Die Schriftstellerin, Hörfunkautorin und freie Theologin Susanne Krahe (geboren 1959) ist mit 30 Jahren erblindet. Ihre Autobiografie redet nichts schön, aber sie öffnet uns – selbstironisch und darum umso bewegender – die Augen für das eigene Leben und das Leben anderer. Dieses einzigartige Leben, das unbedingt lebenswert ist.

Referentin: Susanne Krahe, Theologin, Unna

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 117**23.10.2012**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 118**27.10.2012**Samstag
10.00 Uhr

Gemeinsam mit der
Evangelischen Melanchthon-Akademie Köln

„1912 – Mission Moderne. Die Jahrhundertschau des Sonderbundes“

Exkursion ins Wallraf-Richartz-Museum

Vortrag und Führungen durch die Ausstellung

Vor 100 Jahren präsentierte der Sonderbund in Köln Werke der jüngsten Strömungen in der europäischen Malerei und Bildhauerei, vom Spätimpressionismus bis zum deutschen Expressionismus. Alle Größen der Zeit waren vertreten, darunter Künstler, die heute als Begründer der klassischen Moderne gelten wie Cézanne, van Gogh, Gauguin, Munch, Kandinsky, Picasso, die Maler der „Brücke“ und des „Blauen Reiter“.

Im „Sonderbund Westdeutscher Kunstfreunde und Künstler“ hatten sich Kunstschaffende, Sammler und Museumsleute aus dem Düsseldorfer und Kölner Raum 1909 zusammengeschlossen, um den Austausch zwischen der neuen Kunst und dem Publikum durch Ausstellungen zu fördern. Anhand von mehr als 100 Meisterwerken rekonstruiert nun das „Wallraf“ die legendäre vierte Sonderbund-Schau von 1912 – die erste Zusammenfassung der neuen Kunst, die im Widerspruch zur konservativ-nationalistischen Kunstpolitik Wilhelms II. maßgeblich dazu beitrug, der Moderne ihren Weg zu bahnen.

Referentin:

Dr. Karoline Künkler,
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Leitung:

Leonore Kampe,
Evangelische Melanchthon-Akademie Köln,
Dr. Gabriela Köster,
Evangelische Stadtakademie Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

30 € (Vortrag/Seminar, Eintritt und Führung)

Eine gemeinsame Bahnfahrt wird angeboten.

Anmeldung bis 30.9.2012 bei
Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745

Veranstaltungsort:

10.00 – 12.00 Uhr

Melanchthon-Akademie,
Karthäuserwall 24b, Köln

1. Führung: 14.00 – 15.30 Uhr

2. Führung (nur bei mehr als
25 Anmeldungen): 16.00 – 17.30 Uhr,

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation
Corboud, Obenmarspforten
(am Kölner Rathaus), Köln

Pathos – Persönliches – Papperlapapp

Sepulkralk-Rhetorik – Grabreden auf den
Friedhöfen der Väter und Mütter

Die „Leichenpredigt“ ist als Erbin der Tradition antiker Rhetorik, als Katalysator der eigentümlich christlichen Gedächtnisfunktion und als Ritual im seelsorglichen Brennpunkt eine Vitaminbombe: Was es an christlichem „Gehalt“ gibt, muss sich in ihr bündeln.

Der Geschmack und die Konsistenz des Christentums ergeben sich vor allem durch die zwei entscheidenden Noten einer Leichenpredigt: Die menschliche Kopfnote – also die Verknüpfung von Biographie und Theologie – und die göttliche Herznote: Wie tröstet man am Sarg, was wagt man zur Hoffnung zu sagen, welcher Glaube trägt im Angesicht des Todes? Winzige Kost- und Leseproben aus der am Friedhof gelegenen, uralten Salbungswerkstatt, in der „diesen ein Geruch des Todes zum Tode, jenen aber ein Geruch des Lebens zum Leben“ zubereitet wird (2. Korintherbrief 2,16).

Referent:

Jonas Marquardt, Theologe, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 119**7.11.2012**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Kurs 120**13.11.2012**Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Kino und Theologie**

Oder: Regie als Religionskritik

Weibliche Christusse?

Die irritierende Theologie des Lars von Trier

In Filmen wie „Breaking the waves“ oder „Dogville“ zeichnet Lars von Trier immer wieder Frauengestalten, die Widerstände erleben und auslösen. Ihr Leiden an den Realitäten ist durchsetzt mit zahlreichen mehr oder weniger offensichtlichen Zitaten aus den biblischen Passionsberichten. Kann hier von weiblichen Christus-Figuren gesprochen werden?

20.11.2012Dienstag
19.00 bis
20.30 Uhr**Orientierung und Irritation**

Die unruhige Theologie des Krzysztof Kieslowski

Kieslowskis Versuch, die Gebote des Dekalogs filmisch in gegenwärtige Wirklichkeiten zu übersetzen, wirkt besonders durch sein kompromissloses Plädoyer gegen die Todesstrafe in „Ein kurzer Film über das Töten“. Von gleicher theologischer Intensität ist die Drei-Farben-Trilogie, die der Vereinbarkeit der blau-weiß-roten Ideale von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit mit der christlichen Trias Glaube, Liebe, Hoffnung nachspürt.

Referent: Harald Steffes, Theologe,
Wachtberg/Bonn

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag:
6 € pro Veranstaltungstermin**Wie sind Engel „in echt?“**

„Ich ließ meinen Engel lange nicht los ...“
So beginnt eines von Rilkes Engelgedichten. Bis heute haben Engel Konjunktur. Doch wie ist es mit den Dämonen? Welche Verbindung gibt es zwischen Goethes „Daimon“ und Rilkes „Engel“ und was hat Paul Klee damit zu tun? Worauf berufen sich moderne Dichter, wenn sie über Engel schreiben?

Referentin:

Elisabeth Esch, Germanistin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

**Begrabe dein eigenes Leben
in anderer Herzen hinein,
so wirst du, ob auch ein Toter,
ein ewig Lebender sein.**Der jüdische Friedhof als Zeuge von
Geschichte und Kultur

Nach jüdischem Verständnis ist der Friedhof ein „Haus des Lebens“, der auf Ewigkeit angelegt ist. Jüdische Friedhöfe sind Stein gewordene Archive – Namen, Symbole, Inschriften (s. o. Grabstein von Louise Salinger auf dem Friedhof in Berlin-Weißensee) – vergangenen Lebens für die Nachfahren. Gleichzeitig tragen sie zum Verständnis der deutschen wie auch der abendländischen Geschichte bei und sind einmalige Kulturdenkmäler, so der Wormser Friedhof „Alter Sand“, der Friedhof Königstraße in Hamburg-Altona und die Totenstadt in Berlin-Weißensee, die anhand von Fotografien nahegebracht werden sollen.

Referentin:

Elke Nußbaum, Historikerin, Düsseldorf

Leitung: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag: 6 €

Kurs 121**4.12.2012**Dienstag
18.00 bis
19.30 Uhr**Kurs 122****5.12.2012**Mittwoch
18.00 bis
19.30 Uhr

Die Akademie am Morgen

bietet ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern donnerstags vormittags Kurse in den Bereichen Kirchengeschichte, Kunst, Literaturwissenschaft, Ästhetik, Theologie und Literatur an. An *einem* Donnerstag geht es um Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft oder Ästhetik, am *nächsten* um Theologie und Literatur sowie Kirchengeschichte: So ist es – je nach Interessen und Zeit – möglich, an einem, zwei, drei oder allen vier Seminaren teilzunehmen.

Anmeldung bei Kirsten Lehnhardt,
Tel. 0211/957 57-745

Der Teilnahmebeitrag für alle Kurse der Akademie am Morgen zusammen beträgt 40 € und ist vor Kursbeginn zu zahlen.

Kurs 123

23.8.2012
6.9.2012
27.9.2012
25.10.2012
15.11.2012
29.11.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Gute Kunst hat kein Alter, ob es sich um ein brandneues oder ein historisches Werk handelt, ist nebensächlich, solange nur die Intensität stimmt. Nach dieser Prämisse wollen wir aktuelle Ausstellungsinhalte (regional und überregional, mit entsprechenden Empfehlungen für den Ausstellungsbesuch) in einen größeren Zusammenhang bringen, unvermutete Brücken schlagen und neue Erkenntnisse und Fragen rund um die bildende Kunst diskutieren. Im Mittelpunkt steht die konzentrierte Bildbetrachtung, eine Herausforderung angesichts der heute üblichen Bilderflut. Regelmäßig unternehmen wir so unsere fiktiven Kunstreisen und richten uns nach und nach persönlich ein im „imaginären Museum“. Insbesondere soll es in diesem Halbjahr um aktuelle Fragestellungen zu Originalität und Kopie gehen.

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Kunst

Was ist (gute) Kunst?

Betrachtungen zu aktuellen Ausstellungen und Kunstdiskursen

Parallelseminar

Referentin: Susanne Ristow, Künstlerin und Kunstvermittlerin, Düsseldorf

Ästhetik

Walter Benjamins Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“

Was passiert in der Moderne mit Kunst, die nicht länger nur als einzelnes Werk begrenzt zugänglich ist, sondern durch technische Möglichkeiten überall verfügbar ist? Was passiert, wenn die Ästhetik von der Kunst in die Politik einwandert – wie es im Nationalsozialismus der Fall war? Wie verändert sich unsere Wahrnehmung? Diesen Fragen geht Walter Benjamin in seinem Kunstwerkaufsatz nach. Seine Gedanken sollen im Seminar nachgezeichnet und für die Gegenwart nutzbar gemacht werden.

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Ästhetik

Walter Benjamins Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“

Parallelseminar

Referent: Sören Asmus, Theologe, Duisburg

Kurs 124

23.8.2012
6.9.2012
27.9.2012
25.10.2012
15.11.2012
29.11.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 125

23.8.2012
6.9.2012
27.9.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 126

23.8.2012
6.9.2012
27.9.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Fortsetzung auf
folgender Seite

25.10.2012
15.11.2012
29.11.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



25.10.2012
15.11.2012
29.11.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 127

30.8.2012
13.9.2012
4.10.2012
8.11.2012
22.11.2012
6.12.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr

Literaturwissenschaft

Heimsuchungen an der Lagune

Thomas Manns Meisternovelle
„Der Tod in Venedig“

Vor genau 100 Jahren schilderte Thomas Mann die Heimsuchungen eines gefeierten Schriftstellers, der im morbiden Glanz Venedigs sein Burn-out-Syndrom überwinden möchte. Dort aber wartet der Tod, gekleidet in die Maske der Schönheit: „Wer das Schöne angeschaut mit Augen / ist dem Tode schon anheimgegeben.“

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Literaturwissenschaft

Heimsuchungen an der Lagune

Thomas Manns Meisternovelle
„Der Tod in Venedig“

Parallelseminar

Referent: Prof. Dr. Johannes Roskothen,
Literaturwissenschaftler, Berlin

Theologie und Literatur

Theologie lernt Literatur

Unübersehbar sind die Berührungen und Überschneidungen von Theologie und Literatur. An ausgewählten Texten ausgewählter Autoren aus verschiedenen Jahrhunderten (von der Aufklärung bis zur Gegenwart) wird der Frage nachgegangen, was Theologie von Literatur lernen konnte und weiterhin kann.

Referenten:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Theologie und Literatur

Theologie lernt Literatur

Parallelseminar

Referenten:
Harald Steffes, Theologe, Wachtberg/Bonn
Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Kirchengeschichte

Very Important Person

Kirchengeschichte zwischen Realität
und Legende

Dieses Seminar wird berühmte Persönlichkeiten der Christenheit in den Blick nehmen: Zum einen soll die Lebensgeschichte rekonstruiert werden, zum anderen die Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte – die letztere ist ein buntes Kaleidoskop von Legende, Phantasie, Idealisierung, Fehldeutung ... Die historischen Fakten haben tatsächlich nur zum Teil damit zu tun, was einen Menschen als bedeutend erscheinen lässt. Genau diese Spannung zwischen Wirklichkeit und Legendenbildung ist besonders interessant. Folgende Persönlichkeiten werden erarbeitet: Maria Magdalena, Antonius (der Wüsteneremit), Heinrich IV. mit Papst Gregor VII., Hildegard von Bingen, Katharina von Bora und Dietrich Bonhoeffer.

Referentin:
Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Kirchengeschichte

Very Important Person

Kirchengeschichte zwischen Realität
und Legende

Parallelseminar

Referentin:
Dr. Christine Globig, Theologin, Wuppertal

Kurs 128

30.8.2012
13.9.2012
4.10.2012
8.11.2012
22.11.2012
6.12.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 129

30.8.2012
13.9.2012
4.10.2012
8.11.2012
22.11.2012
6.12.2012

donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr



Kurs 130

30.8.2012
13.9.2012
4.10.2012
8.11.2012
22.11.2012
6.12.2012

donnerstags
11.30 bis
13.00 Uhr

Kurs 131

11.10.2012

8.11.2012

6.12.2012



Gemeinsam mit der Heinrich-Heine-Universität, der Volkshochschule und dem Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Universität in der Stadt – Forschung für den Menschen

In der Reihe „Heinrich-Heine-Universität in der Stadt“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen, die zurzeit in Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei wird Einblick gegeben in die aktuelle Forschung der verschiedenen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität.

Nähere Informationen sind einem Sonderprospekt zu entnehmen, der bei Margit Weber, Tel. 0211/957 57-746, angefordert werden kann.

Leitung:

Prof. Dr. Dr. Hans Michael Piper,
Anne Kalender-Sander,
Dr. Dietrich Knapp,
Dr. Karin Füllner

Veranstaltungsort:

Heinrich-Heine-Institut,
Bilker Str. 12-14, Düsseldorf

Teilnahmebeitrag:

4 € je Abend, für Studierende frei

Kurs 132

20.10.2012

3.11.2012

17.11.2012

8.12.2012

samstags
9.00 bis
18.00 Uhr



Gemeinsam mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein

„Laien-Universität“ – Studienfach Theologie

Die Laien-Universität ist ein systematisches Studienprogramm, das in drei Jahren (sechs Semestern) einen Überblick über theologische Basisdisziplinen wie Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie gibt. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden werden verständlich, spannend und fundiert vermittelt. Die Dozentinnen und Dozenten der Studientage lehren in der Regel an Universitäten und Hochschulen.

Der aktuelle Durchgang der „Laien-Universität“ hat im Oktober 2010 begonnen und das Studium endet mit dem Sommersemester 2013. Ein Neueinstieg ist ab Oktober 2013 möglich.

Gesamtleitung:

Dr. Claudia Eliass, Theologin, Düsseldorf
Tel. 0211 / 54 54 044
laieni@eeb-nordrhein.de

Kursgebühr: 150 € pro Semester
und ca. 120 € für Fachliteratur

Kurs 133**Modul 3**
24. bis
26.9.2012**Modul 4**
23.11.20129.00 bis
17.30 Uhr**Interkulturelle Kompetenz –
Gemeinschaft leben**

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor vielfältige Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen.

Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte.

Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Über die genauen Inhalte „Interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referent/innen:

Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität zu Köln, Elisabeth Esch, Germanistin, Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Kornelia Schlaaf-Kirschner, Sozialpädagogin, Supervisorin und andere

Leitung: Dr. Gabriela Köster,
Kornelia Schlaaf-Kirschner, Elisabeth Esch

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Kurs 134**Modul 1**
1. bis
2.10.2012**Modul 2**
26. bis
28.11.2012**Modul 3**
18. bis
20.2.2013**Modul 4**
23. bis
24.5.20139.00 bis
17.30 Uhr

Gemeinsam mit der Diakonie Düsseldorf

**Interkulturelle Kompetenz –
Gemeinschaft leben**

Zusatzqualifikation für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, z. B. in Kindertagesstätten und Familienzentren

Die kulturelle Vielfalt in pädagogischen Einrichtungen stellt die Mitarbeiter vor vielfältige Herausforderungen. Sie sind gefordert, mit der Unterschiedlichkeit der Kulturen und Religionen umzugehen. Dazu braucht es besondere Kompetenzen.

Für den Umgang mit den Familien benötigen Erziehende ein sensibilisiertes Bewusstsein im Blick auf die eigenen Einstellungen, Migration, Integration und Immigration, die besondere Problematik von Migration und Behinderung. Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen leiten die Ausbildung und erarbeiten mit den Teilnehmenden praxisrelevante Inhalte.

Die Ziele des Weiterbildungsangebotes sind Erweiterung der Fachkompetenz und Präsentation eines interkulturellen Praxisprojektes im Kontext der eigenen Einrichtung. Zur Erreichung des Zertifikates ist neben dem Praxisprojekt die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.

Über die genauen Inhalte „interkulturelle Kompetenz – Gemeinschaft leben“ informiert ein separates Faltblatt, das wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Referent/innen: Prof. Dr. Norbert Heinen, Erziehungswissenschaftler, Universität zu Köln, Elisabeth Esch, Germanistin, Dr. Gabriela Köster, Evangelische Stadtakademie, Kornelia Schlaaf-Kirschner, Sozialpädagogin, Supervisorin und andere.

Leitung: Dr. Gabriela Köster,
Kornelia Schlaaf-Kirschner, Elisabeth Esch

Kursgebühr: 390 €

Veranstaltungsort:
Haus der Kirche, Bastionstr. 6, Düsseldorf

Anmeldung bis zum 11.9.2012
bei Kirsten Lehnhardt, Tel. 0211/957 57-745



Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen

In der alltäglichen Arbeit von Presbyterien und anderer kirchenleitender Gremien kommt das Theologische oft zu kurz. Diesem Mangel versucht die Reihe abzuwehren. Theologie (nicht nur) für Presbyter/innen ist ein Forum der Auseinandersetzung mit biblischen und theologischen Themen, die christlichem Glauben zugrunde liegen und das Leben der Kirche prägen (sollten). Sie richtet sich an Menschen, die in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Verantwortung tragen und solche, die kein Amt haben, denen aber die Kirche am Herzen liegt.

Kurs 135

27.9.2012

Donnerstag
18.00 bis
21.15 Uhr



Reihe: Theologische Fortbildung für Presbyterinnen und Presbyter

Streiten mit Gott. Eine Auseinandersetzung mit dem Buch Hiob

„Warum muss der Gerechte so viel leiden auf Erden? Warum muss Talent und Ehrlichkeit zugrunde gehen, während der schwadronierende Hanswurst ... sich räkelt auf den Pfählen des Glücks und fast stinkt vor Wohlbehagen?“ Diese Zeilen Heinrich Heines bringen das Problem, an dem sich das Buch Hiob abarbeitet, auf einmalige Weise auf den Punkt. Warum Menschen so fürchterlich leiden müssen und warum Gott das zulässt – diese Frage ist seit Jahrtausenden immer wieder gestellt worden. Da diese – so Heine – „böse Frage“ heute in gleicher Weise aktuell ist, ist eine Auseinandersetzung mit dem Buch Hiob und seinen Antwortversuchen überaus lohnend, auch wenn eine endgültige Antwort dort nicht gegeben wird.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Akademieleiter

Tiefenpsychologisches Forschungsseminar

Mit Hilfe der Themenzentrierten Interaktion (TZI) von Ruth C. Cohn arbeiten wir an persönlichen Fragestellungen und grundlegenden Konflikten des Lebens. Die TZI geht davon aus, dass jeder Mensch lernen kann, für sich selbst zu stehen, Verantwortung zu übernehmen und zu einem förderlichen Gruppenklima beizutragen, in dem gemeinsames Lernen gelingen kann. Wenige einfache Grundregeln helfen, zu mehr Klarheit zu finden sowohl in individuellen als auch in Fragen des Kontaktes mit anderen.

Tiefenpsychologisches TZI-Forschungsseminar

Meine Bedürfnisse und mein Glaube – in welcher Beziehung stehen sie zueinander?

Unter dieses Thema stellen wir in diesem Semester unsere Forschungsarbeit. Das kann uns helfen, unsere innere Welt besser kennen zu lernen und unseren Glauben – unsere inneren grundlegenden Überzeugungen – zu klären. Eine unverstellte ehrliche Sicht auf das, was uns in unserem Leben antreibt oder behindert, kann uns lebendiger machen. Dazu hilft uns auch die gemeinsame Deutung nächtlicher Träume.

Leitung: Dr. Günter Hoppe, Dipl.-Psychologe

Assistenz: Rita Horstmann, Theologin
Heiner Lücke, Dipl.-Psychologe

Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Wer neu teilnehmen möchte, sollte zunächst ein persönliches Vorgespräch mit Dr. Hoppe suchen. Telefonische Informationen und Vereinbarungen: Tel. 0 22 24 / 807 17, montags 13 – 14 Uhr

Kursgebühr: 150 €

Kurs 136

Beginn
14.9.2012
Ende
7.12.2012

9 x freitags
9.30 bis
13.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien



Kurs 137**25.10.2012****8.11.2012****15.11.2012****22.11.2012****29.11.2012****6.12.2012**

donnerstags
18.00 bis
19.30 Uhr

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis
für Psychopolitik

Aktuelle Ansätze zu neuer Lebensgestaltung und Politik

Wozu Psychopolitik? Wir zielen mit ihr auf eine Lebensführung und eine Politik, die unseren seelischen Bedürfnissen gerechter wird. Wir haben eine größere Achtsamkeit für seelische Verletzungen zu entwickeln, denn unbeachtete seelische Verwundungen haben oft schwer wiegende Folgen, die meist erst später durch störendes und zerstörendes persönliches oder kollektives Fehlverhalten sichtbar werden. Wer politische Verantwortung trägt, sollte sich dessen besonders bewusst werden. Wir brauchen auf allen Ebenen grundlegende Erneuerungen und vieles ist schon unterwegs.

Die Sitzungen beginnen jeweils mit einem Kurzreferat und haben folgende Themen:

- Evangelium – Tiefenpsychologie – Lebensberatung – TZI – Psychopolitik – Allgemeine Bildung. Ein neuer Ansatz
Dr. Günter Hoppe
- Wege in die Zukunft – wie wollen wir sie gestalten? (nach: K. Töpfer / R. Yogeshwar: Unsere Zukunft)
Heiner Lücke
- Bündnis der Religion mit Aufklärung und Naturwissenschaft
Gerd Ulrich
- Wirtschaften für das Leben – christliche Gruppen auf dem Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie (Christian Felber)
Rita Horstmann
- Wachstum im Glauben und in der Gemeinschaft Kirche
Jörg Singendonk
- Wie und wo kann es nachhaltig für mich und uns weiter gehen?
Alle Teilnehmenden

Leitung: Dr. Günter Hoppe mit Referententeam

Teilnahmebeitrag: 30 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 1

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 2

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Gemeinsam mit der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Deutschkurs

für jüdische Emigrantinnen und
Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Stufe 3

Leitung: Kaija Reichel

Kursgebühr: 40 €

Kurs 138**Beginn****6.9.2012****Ende****13.12.2012**

24 x
montags und
donnerstags
9.30 bis
11.00 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 139**Beginn****6.9.2012****Ende****13.12.2012**

24 x
montags und
donnerstags
11.15 bis
12.45 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 140**Beginn****6.9.2012****Ende****13.12.2012**

24 x
montags und
donnerstags
13.00 bis
14.30 Uhr
mit Ausnahme
der Schulferien

Kurs 141

Beginn
4.9.2012
Ende
11.12.2012

13 × dienstags
 9.30 bis
 11.00 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1a

Leitung:
 Margret Jochinke und Kazuko Takao-Teich

Kursgebühr: 250 € inkl. Kurs Stufe 1b

Kurs 142

Beginn
4.9.2012
Ende
11.12.2012

13 × dienstags
 11.15 bis
 12.45 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2a

Leitung: Margret Jochinke

Kursgebühr: 220 € inkl. Kurs Stufe 2b

Kurs 143

Beginn
7.9.2012
Ende
14.12.2012

12 × freitags
 9.30 bis
 12.30 Uhr
 mit Ausnahme
 der Schulferien

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 1b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Kurs 144

26.9.2012
31.10.2012
28.11.2012
12.12.2012

mittwochs
 11.15 bis
 12.45 Uhr

Alltag in Düsseldorf mit Elementarkurs Deutsch

Einführung für Japanerinnen

Stufe 2b

Leitung: Kazuko Takao-Teich

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Urdenbach

Altäre

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Studienleiterin

Veranstaltungsort: Gemeindehaus Urdenbach,
 Angerstr. 77, Düsseldorf

Evangelische Oster-Kirchengemeinde
 Melanchthonkirche

Der Mensch in seinen Möglichkeiten und Grenzen

Wege zu einer Anthropologie
 des Alten Testaments

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Veranstaltungsort:
 Gemeindehaus Melanchthonkirche,
 Graf-Recke-Str. 209, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Oberkassel

Naturwissenschaft trifft Religion

Gegner, Fremde, Partner?

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Pfarrer Michael Rischer

Veranstaltungsort:
 Studio 1 Haus Lörick,
 Grevenbroicher Weg 70, Düsseldorf

Evangelische Kirchengemeinde
 Düsseldorf-Unterrath

Humor in der Predigt

Referentin: Dr. Gabriela Köster, Theologin

Leitung: Heike Schaaf

Veranstaltungsort:
 Gemeindehaus Diezelweg 50, Düsseldorf

Kurs 145

25.9.2012

Dienstag
 19.00 bis
 21.00 Uhr

Kurs 146

26.9.2012
10.10.2012
24.10.2012

mittwochs
 18.00 bis
 19.30 Uhr

Kurs 147

10.10.2012

Mittwoch
 15.30 bis
 17.00 Uhr

Kurs 148

31.10.2012

Mittwoch
 16.00 bis
 17.30 Uhr

Kurs 149

8.11.2012
15.11.2012
22.11.2012

donnerstags
10.00 bis
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Die Vielen und der Eine

Israels Weg vom Polytheismus
zum Monotheismus

Referent: Dr. Dietrich Knapp, Theologe

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 150

4.12.2012
5.12.2012
6.12.2012

Dienstag bis
Donnerstag
10.00 bis
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

Augustus

Aufrührer – Herrscher – Heiland

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

Kurs 151

10.12.2012
11.12.2012
12.12.2012

Montag bis
Mittwoch
10.00 bis
11.30 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf-Oberkassel

**„Es begab sich aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser
Augustus ausging ...“**

Israel und seine Umwelt
am Ende der Zeitenwende

Leitung: Pfarrer i. R. Wolfgang Jenet

Veranstaltungsort:

Auferstehungskirche, Arnulfstr. 33, Düsseldorf

August

| | Kurs |
|--|-------------|
| 23.08. Was ist (gute) Kunst? | 123 |
| 23.08. Walter Benjamin: Das Kunstwerk | 125 |
| 25.08. Die gesammelten Werke der christlichen Theologie | 78 |
| 30.08. Theologie lernt Literatur | 127 |
| 30.08. Very Important Person (Kirchengeschichte) | 129 |
| 31.08. Gleiche Handschrift – unterschiedliche Gestalt Bauten von Gottfried Böhm (Exkursion) | 110 |

September

| | |
|---|------------|
| 03.09. Das geheimnisvolle fünfte Evangelium (Thomasevangelium) | 80 |
| 04.09. Jerusalem und der eine Gott | 82 |
| 04.09. Tora und Propheten im Original (Hebräisch) | 83 |
| 04.09. Lebenskrisen | 111 |
| 05.09. „Bleibtreu heißt die Straße“ (Mascha Kaléko) | 112 |
| 06.09. Vor uns die Sintflut | 95 |
| 11.09. Rechter Terror in Deutschland | 102 |
| 12.09. Islamisierung auf leisen Sohlen durch neues Schulfach? | 96 |
| 12.09. Entdeckungsreise Midrasch | 97 |
| 12.09. Literatur im Gespräch | 113 |
| 18.09. Glaube in der Musik | 114 |
| 24.09. Rainer Neu – Das Mediale | 84 |
| 26.09. Kann es eine interreligiöse Trauung geben? | 98 |

Oktober

| | |
|--|------------|
| 01.10. „Der Mensch ist von Natur aus gut“ (Jean-Jacques Rousseau) | 84 |
| 02.10. Was ist der Mensch – vor Gott und vor sich? | 85 |
| 04.10. Fundamentalismus | 99 |
| 05.10. Museum Ostwall (Exkursion nach Dortmund) | 116 |
| 22.10. Ein Volk erfindet sich neu (Israel unter den Persern) | 86 |
| 23.10. Der Geschmack von Blau | 117 |
| 25.10. Bibelwissenschaft – kompakt | 88 |

| | | |
|--------|--|-----|
| 25.10. | Heimsuchungen an der Lagune | 126 |
| 27.10. | Exkursion ins Wallraf-Richartz-Museum Köln | 118 |
| 30.10. | Schönheit und wie wir sie entdecken | 89 |

November

| | | |
|--------|---|-----|
| 05.11. | Die Jeckes | 100 |
| 06.11. | Unterwegs zum „Haus des Apostels“ (Der Jakobsweg) | 90 |
| 07.11. | Hellas sei Dank – Was Europa den Griechen schuldet | 103 |
| 07.11. | Pathos – Persönliches – Papperlapapp | 119 |
| 13.11. | Weibliche Christusse? | 120 |
| 14.11. | Haben Christen und Muslime eine gemeinsame Ethik? | 101 |
| 19.11. | Volkhard Krech: Religion und moderne Gesellschaft | 84 |
| 19.11. | Soziale Ungleichheit in Deutschland | 104 |
| 20.11. | Orientierung und Irritation | 120 |
| 22.11. | Abenteuer Jerusalem | 92 |
| 22.11. | Dein Tod – mein Leben (Organtransplantation) | 91 |
| 27.11. | Leiden, Unglück, Böses – wie passt das zu Gott? | 85 |
| 28.11. | Was Sie bestimmt nie über Liebe wissen wollten | 93 |
| 28.11. | Kirche unter dem Kreuz? | 105 |
| 29.11. | Das Regierungsprogramm des Himmelreiches | 94 |
| 29.11. | Welt mit Zukunft – die ökosoziale Perspektive | 106 |

Dezember

| | | |
|--------|--|-----|
| 03.12. | Dichtung – Weisheit – Zeitkritik Zum 100. Todestag August Strindbergs | 84 |
| 04.12. | Wie sind Engel „in echt?“ | 121 |
| 05.12. | Der jüdische Friedhof | 122 |
| 06.12. | Europa erfindet die Zigeuner | 107 |

Anmeldung

Für Vorträge und Seminarveranstaltungen ist in der Regel keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind nur erforderlich für Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind. Sie können sich auf verschiedene Weise zu den Veranstaltungen anmelden:

- persönlich in der Evangelische Stadtakademie, einer Zweigstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein
- per Telefon
- per E-Mail
- schriftlich per Post oder Fax

Die Anmeldung ist verbindlich.

Ausfall

Sollte die Mindestzahl an Teilnehmenden nicht erreicht, Referenten oder Kursleitung erkrankt oder andere wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, die Veranstaltung abzusagen. Ist eine Anmeldung erfolgt, informieren wir Sie nach Möglichkeit umgehend schriftlich oder telefonisch. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstatten wir zurück.

Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie zu den angegebenen Zeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie einen Termin vereinbaren.

Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut, dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie wenden. Ihre Beschwerde können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung formulieren. Die Kursleitung wird diese Beschwerde dann an die Leitung der Evangelischen Stadtakademie weiterleiten. Wir bestätigen Ihnen den Eingang der Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich und verwenden sie nur zur Organisation der Veranstaltungen. Mit der Anmeldung stimmen sie dieser Verwendung zu. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergeben.

Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihre Wertgegenstände.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung kann gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden:

- in Höhe von 50 % für Schüler/innen, Studierende, Auszubildende sowie Wehr- und Ersatzdienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres
- in Höhe von 50 % für Bezieher/innen von Leistungen nach SGB II und Sozialhilfe
- nach SGB XII
- Bei einer Kostenübernahme durch Dritte entfällt die Ermäßigung.

Auf Teilnahmebeiträge für Studienfahrten und Exkursionen können keine Ermäßigungen gewährt werden.

Stornobedingungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln.

Bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Ab der vierten Woche vor Beginn berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages, ab acht Tagen vor Beginn berechnen wir 80 % des Teilnahmebeitrages. Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können.

Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind.

Studienreisen

Wir vermitteln Studienreisen von beauftragten Reiseveranstaltern. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab dem 16. Lebensjahr berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ausnahmen gelten für Veranstaltungen, die sich thematisch ausdrücklich auch auf Kinder und Jugendliche beziehen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse. Diese Voraussetzungen oder Vorkenntnisse sind in der Kursbeschreibung genannt.

Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung durch die Kursleitung nur bei Veranstaltungen, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Zahlung

Bei Vortrags- und Seminarveranstaltungen können Sie, wenn nichts anderes angegeben ist, den Teilnahmebeitrag an der Abendkasse entrichten. Bei bestimmten Veranstaltungen, bei Exkursionen und Studienreisen bitten wir Sie, den Teilnahmebeitrag auf unser Konto zu überweisen. Eine entsprechende Rechnung wird Ihnen nach Anmeldung zugeschickt.